

**Carli Davidson**

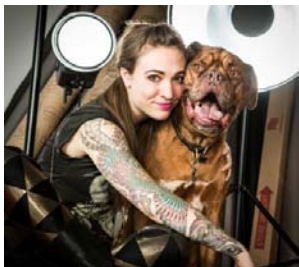
## **Shake** *Hunde geschüttelt*

**Gebunden, 144 Seiten**  
**mit 130 farbigen Abbildungen**  
**Preis € [D] 16,95 [A] 17,50 / sFr 24,50**  
**ISBN 978-3-86873-707-3**  
**Erscheinungstermin 15. November 2013**



***Ein ausführliches Interview mit Carli Davidson bekommen Sie gern auf Anfrage!***

Hunde, die sich schütteln, sind ein alltäglicher Anblick. Doch was passiert in diesem Sekundenbruchteil tatsächlich? Mit ihrer Hochgeschwindigkeitskamera macht Carli Davidson eigentlich unsichtbare Augenblicke sichtbar und bietet so unerwartete und komische Anblicke vom besten Freund des Menschen: Fell, Haut, Leffen und Sabber fliegen durch die Luft, die Augen sind verdreht, die Gesichter verzerrt – so wurden Hunde noch nie gezeigt. Neben den über 60 Doppelporäts, unter denen sich vom Basset über die Bulldogge bis hin zum Nackthund fast jede gängige Hunderasse finden lässt, gibt Carli Davidson auch einige Einblicke in den Entstehungsprozess der Bilder, erzählt von ihrer Leidenschaft und fordert zum Engagement für den Tierschutz auf.



**Carli Davidson** (hier mit ihrem Mastiff Norbert) ist eine mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Fotografin und Tiertrainerin. Ihre Bilder wurden in vielen internationalen Zeitschriften veröffentlicht und sowohl von Tierliebhabern als auch von Fotokunst-Fans geschätzt. Carli Davidson ist offizielle Nikon-Fotografin und arbeitet für große Marken und Galerien in den USA und Europa. Sie lebt mit Mann, Hund und Katze in Portland/USA.

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover sowie bis zu drei Fotografien zum Abdruck freigegeben.

# PRESSEBILDER



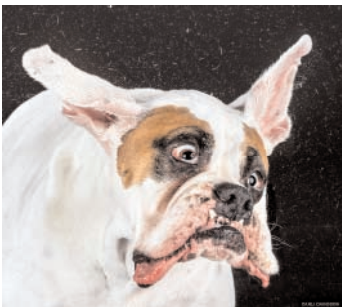
**Bild 01**  
Dogge Mane



**Bild 02**



**Bild 03**  
Boxer Dax



**Bild 04**



**Bild 05**  
Chinesischer Schopfhund Roz



**Bild 06**



**Bild 07**  
Französische Bulldogge Vito



**Bild 08**



**Bild 09**  
Springer Spaniel Katie



**Bild 10**



**Bild 11**

Mastiff Norbert mit der Fotografin

Gerne bekommen Sie Feindaten von uns. Bis zu drei (Print) bzw. zehn (Online) Bilder können Sie honorarfrei im Rahmen einer Buchvorstellung verwenden.

Copyright: Carli Davidson/Knesebeck Verlag

## Interview zum Erscheinen des Buchs – honorarfrei zum Abdruck

### ***Woher kommen Sie? Wie alt sind Sie? Haben Sie Familie?***

Ich bin in Croton-on-Hudson, New York, aufgewachsen, lebe zurzeit jedoch – gemeinsam mit meinem Mann Tim, unserem Hund Norbert und unserer Katze Yushi – in Portland, Oregon. Ich bin 32.

### ***Wie sind Sie zur Tierfotografie gekommen?***

Ich bin in einer Familie von Künstlern aufgewachsen und hatte schon immer eine Kamera. Den ersten Unterricht im Fotografieren bekam ich mit 15; mit Tieren hatte ich sogar schon vorher gearbeitet, in einem Naturschutzgebiet gleich gegenüber von unserem Haus. Und so war es nur eine Frage der Zeit, bis beides zusammenkam. Dass ich davon leben kann, ist zweitrangig, aber natürlich nicht unwichtig. Mir geht es hauptsächlich aber um die Kunst

### ***Wie schaffen Sie es, die Persönlichkeit der Tiere mit Ihren Bildern so auf den Punkt zu bringen?***

Das versuche ich mit all meinen Fotografien. Mir ist das Gefühl hinter dem Bild wichtig; ich versuche, einen Ausdruck zu finden, dem der Betrachter menschliche Eigenschaften zuschreiben kann. Ich verbringe viel Zeit damit, die Tiere erst einmal kennenzulernen; außerdem sollen sie sich so wohl wie möglich fühlen, denn nur dann geben sie sich so, wie sie sind.

### ***Welches Ziel verfolgen Sie mit Ihrer fotografischen Arbeit?***

Im Moment möchte ich interessante Geschichten über die Tiere oder Menschen in unserem Leben erzählen – in der Hoffnung, dass die Menschen die Ähnlichkeit, die alle Geschöpfe miteinander verbindet, erkennen.

### ***Woher kam die Idee für SHAKE?***

Die kam mir, als ich sah, wie sich mein eigener Hund schüttelte. Das tut er oft. Er ist ein Mastiff – ich bin eigentlich dauernd damit beschäftigt, den Sabber von der Wand zu putzen.

### ***Was war Ihnen bei SHAKE besonders wichtig?***

Bei den ersten Aufnahmen hatte ich keine Ahnung, was dabei herauskommen würde. Doch als ich mir die Bilder ansah, wurde mir klar, dass ich etwas Spielerisches, Unbeschwertes und irgendwie auch Bizarres eingefangen hatte. Es macht immer ungeheuren Spaß, mir die Bilder beim Hochladen auf meinen Computer anzusehen.

### ***Wie haben Sie die Hunde dazu gebracht, sich zu schütteln?***

Mit verschiedenen Methoden, die ich zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht verraten möchte.

***Haben Sie die Hunde mit Wasser bespritzt?***

Einige mussten eine kleine Dusche über sich ergehen lassen. ;-)

***Welche Kamera haben Sie verwendet?***

Die meisten Aufnahmen im Buch habe ich mit der Nikon D4 gemacht. Sie schießt rund zehn Bilder pro Sekunde, was sehr hilfreich war. Ich habe ja nur ein paar Sekunden, um die Aufnahmen zu machen, also zählt jedes Bild.

***Woher haben Sie die Hunde-Models?***

Die meisten von Freunden und Bekannten in Portland, auch über soziale Netzwerke. Ein paar kamen auch aus dem örtlichen Tierheim (Panda Paws); sie haben inzwischen ein neues Zuhause gefunden. Der Besitzer des Tierheims, der gleichzeitig einer meiner Assistenten ist, hat mir auch Hunde, die er von früher kannte, vermittelt. Die ganze Produktion hat so viel Spaß gemacht – so viele Leute haben dazu beigetragen, dass sie zustande gekommen ist.

***Warum, glauben Sie, kommen die Bilder so gut an?***

Ich glaube, es fasziniert uns einfach, etwas so Vertrautes auf eine so neue Art und Weise zu sehen.

***Heute fotografiert ja so ziemlich jeder. Wie gehen Sie damit um?***

Ich ermutige jeden zum Fotografieren, sei es mit einer teuren Spiegelreflexkamera, einem Smartphone oder womit auch immer. Ich glaube, je mehr Leute sich künstlerisch betätigen, desto besser.

Es ist ganz natürlich, die Dinge, Menschen oder Tiere, die man liebt, fotografieren zu wollen. Es geht hier nicht um Konkurrenz; ich fotografiere mit Leidenschaft, und das scheint andere Menschen anzusprechen.

***Sie fotografieren alle möglichen Tiere. Gibt es auch welche, die Sie nicht mögen?***

Ich habe noch nie welche getroffen, die ich nicht mochte – und ich habe schon mit so vielen verschiedenen Tieren gearbeitet! Ich habe mich um Kakerlaken und Ratten gekümmert, ebenso wie um Schimpansen und Tiger. Ich sehe Schönheit in allen Tieren. Beim Fotografieren denke ich nicht daran, welche Tiere den Leuten wohl am besten gefallen, sondern daran, welche Tiere mich am meisten faszinieren.

***Wie – und wann – ist es zu SHAKE gekommen? Wie lange haben Sie für das Projekt gebraucht?***

Die erste Fotosession dafür fand am 10. März 2011 statt. Als ich die ersten Bilder hochlud, konnte ich gar nicht aufhören zu lachen; ich musste einfach weiter fotografieren und ein Gesamtprojekt daraus machen! Das letzte Foto für das Buch ist vor einigen Monaten entstanden. Erst vor Kurzem habe ich mich mit einem Freund darüber unterhalten, wie mein Hund Norbert mich zu der Serie inspiriert hat; wann genau der Aha-Moment war, weiß ich nicht mehr – wahrscheinlich, als ich mal wieder Norberts Sabber von der Wand gewischt habe.

***Wie viele verschiedene Hunde haben Sie für SHAKE fotografiert?***

Unheimlich viele. In meinem Kalender stehen mehr als 120, die sich aber nicht alle geschüttelt haben. Ich musste also auch mit Nicht-Schüttlern rechnen. Bislang gibt es mehr

als 140 Shake-Fotos, zwei von jedem Hund.

***Wie gewöhnen Sie die Tiere an die Studioatmosphäre?***

Ich versuche, die Umgebung so stressfrei wie möglich zu gestalten. Ich verteile Spielzeug, stelle einen Wassernapf auf und lasse die Hunde erst einmal eine gute halbe Stunde herumschnüffeln, bevor ich mit dem Fotografieren beginne. Ich versuche, von Fall zu Fall herauszufinden, was die Hunde entspannt; manchmal ist es Musik, manchmal das Spielen, nicht zu vergessen die Leckerli ... Ich möchte nicht, dass sie das Gefühl haben, zu der Aufnahme gezwungen zu werden.

***Arbeiten Sie im Moment schon an neuen Projekten?***

Ich bin immer noch mit meiner Serie »Invincible« beschäftigt, mit Fotografien gehandicapter Tiere und ihrer Besitzer. Dann wird bald noch eine andere Serie erscheinen, wieder etwas sehr Lustiges mit Hunden, und noch etwas eher Trauriges, bei dem es um menschliche Gesichtsausdrücke – bei Menschen! – geht. Ich habe auch ein paar Leute für kommerzielle Zwecke fotografiert; da ich gern im Team arbeite, hat auch das sehr viel Spaß gemacht.

***Wo liegt der größte Unterschied zwischen einer Fotosession mit Menschen und einer mit Hunden?***

Tiere folgen bei der Arbeit zu 100 Prozent ihrem Instinkt. Man kann sie nicht austricksen: Sie merken sofort, wenn man nicht bei der Sache ist, und verweigern sich dann einfach. Außerdem spüren sie Stress und reagieren entsprechend. Die Arbeit mit Tieren hat viel damit zu tun, im Moment zu sein, ganz bei ihnen zu sein, ihre Bedürfnisse zu beachten und sie dadurch sanft in die gewünschte Richtung zu lenken. Das ist bei Menschen ganz ähnlich, doch die können wir nach ihren Bedürfnissen einfach fragen. Mit Tieren muss man eine Kommunikation aufbauen, die auf Instinkt und Respekt fußt. Und was ich an der Arbeit mit Tieren besonders mag: Sie machen sich keine Gedanken über ihr Aussehen.

***Haben Sie Idole oder Vorbilder, die Sie beeinflusst haben?***

Kreative Einflüsse? Einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen nehmen Patti Smith und Kathleen Hannah ein, die mich als junge Frau überhaupt erst zur Kunst inspiriert haben. Ich habe sehr großen Respekt vor Menschen, deren Kunst schlicht wiedergibt, wer sie selbst sind, und die sich nicht durch ein Medium einschränken lassen. Was fotografische Einflüsse angeht, würde ich Diane Arbus, Roger Ballen, Elliot Erwitt und Jill Greenburg nennen.

***Sie arbeiten auch für gemeinnützige Organisationen?***

Ich war immer der Überzeugung, dass Tiere intelligente Wesen sind, die unseren Respekt verdient haben. Ich mache Aufnahmen von Tieren in Not, die ein neues Zuhause suchen, und schreibe gelegentlich auch Artikel über sie. Wenn meine Zeit es zulässt, pflege ich die Tiere auch selbst, vor allem solche, die besondere Aufmerksamkeit brauchen. Da ist mir meine Vorgeschichte natürlich sehr nützlich. Diese Art der freiwilligen Arbeit ist sehr erfüllend für mich. Ich bin hier in Portland regelmäßig für Panda Paws Rescue tätig, eine wunderbare gemeinnützige Organisation, und unterstütze schon seit Langem die Best Friends Animal Society.

***Arbeiten Sie auch noch mit dem Oregon Zoo zusammen?***

Ich habe dort noch einen Vertrag. Das ist toll, denn dadurch habe ich noch Kontakt mit den

Tieren und Pflegern, mit denen ich früher zusammengearbeitet habe. Ich war dort in der Tierpflege, in der Ausbildung und in der Weiterbildung tätig.

***Wie ist das Video zum Buch entstanden?***

Wie durch Zauberei ... Von Anfang an wollte ich die Hunde auch mit einer Hochgeschwindigkeitsvideokamera aufnehmen, um mir das Schütteln in Zeitlupe ansehen zu können; das bot sich bei dem Projekt einfach an. Ich war auf der Suche nach einem Team vor Ort, das sich der Sache kostenlos annehmen würde, fand aber keins. Bis ich eines Tages eine E-Mail von Variable Productions bekam, die anfragten, ob ich mir ein gemeinsames Videoprojekt vorstellen könne, zu dem sie von den SHAKE-Fotos inspiriert worden waren.

Wir legten sofort los – wir hatten eine gemeinsame Vision und jede Menge Enthusiasmus. Variable flog für ein Wochenende nach Portland; die Crew schlief bei mir auf der Couch und auf Luftmatratzen. Mein Mann Tim übernahm das Catering, und wir arbeiteten mit 20 Hunden gefühlte 48 Stunden lang durch. Und das Ganze machte uns auch noch einen Riesenspaß! Wir hatten alle ein Ziel: Wir wollten die Menschen rund um den Globus zum Lächeln bringen.

Die Hunde im Video tauchen auch im Buch auf, und einige von ihnen sind auch Teil des »Invincible«-Projekts. Es haben so viele tolle Menschen dabei geholfen, dass die Vision Wirklichkeit geworden ist, und mit dem Ergebnis könnte ich zufriedener nicht sein. Ich hoffe, das geht den Leuten, die sich das Video ansehen, auch so!

Carli Davidsons Website: [www.carlidavidsonphotography.com](http://www.carlidavidsonphotography.com)

Facebook: [www.facebook.com/Carli.Davidson.Photography](https://www.facebook.com/Carli.Davidson.Photography)